

# Kultur im Fluß

Zum dritten Mal Hochkarätiges auf der Regener Flußbühne



Die Vierkanter

Fotos: Kultur+Konzept

Die Kreisstadt Regen, die „Perle am Fluß“, wie sie sich werbebedingt nennt, hat tatsächlich eine solche. Ende der 90er Jahre wollten Charly Rödl von der Kurverwaltung und Roland Pongratz von „Kultur & Konzept“ eine schwimmende Bühne und darauf regelmäßige Konzerte installieren. Die städtischen Ufer wurden abgesucht und am westlichen Ortseingang alles gefunden: Platz für Sitzbänke und Autos, eine ruhige, fast romantische Lage und das notwendige logistische und sanitäre Umfeld. Auch verschiedene Sponsoren zeigten sich konstruktiv, die „Kulturstiftung Niederbayern“, die Euregio, der Landkreis Regen, die Ernst-Pietsch-Stiftung und vor allem der Stadtrat Regens in vielen Belangen, nicht zuletzt wegen des musikbegeisterten und immer präsenten Bürgermeisters Fritz.

Im August 2001 hat Pongratz die erste „Flußbühne“, in 2003 die nächste organisiert. Immer waren es hervorragende

Gruppen aus allen Teilen Europas, immer war tolles Wetter, immer war ausverkauft und so konnten von den jeweiligen Gesamttats von rund 30.000,- Euro gut ein Drittel mit Eintrittsgeldern gedeckt werden. Der wesentlichste Teil des Erfolgs ist neben dem Ort am breit und ruhig fließenden Fluß mit seiner Illuminierung und Altstadtkulisse und der guten Stimmung der Besucher natürlich dieses zweiwöchige abwechslungsreiche Programm, das von Volksmusik bis Jazz, von Musikkabarett bis Weltmusik, von Folk bis Experiment reicht. Eingeladen werden weder Stars noch Newcomer, sondern grundsätzlich professionell arbeitende, aber noch bezahlbare Gruppen.

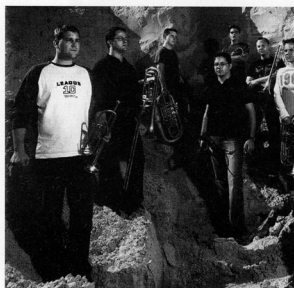
Für 2005 werden das „Modern String Quartet“ für das Klassische und die sieben österreichischen Musiker von „Da Blechhaufen“ für das Witzig-Spritzige sorgen, die achtzehn Musiker der „West Bohemian Big Band“ den klassischen Bigbandsound und das Quartett „Talis-

man“ Weltmusik vorstellen und „Die Vierkanter“ eine vokale Singflut am Fluß darbieten und die hoffentlich wieder launen und trockenen Sommerabende fesselnd und begeistert aufnehmen. Zusätzlich werden in „Bayerisch Film“ Absolventen der Münchner Filmhochschule um Sebastian Stern zusammen mit der Kulturfabrik Eisenstein eine Kurzfilmnacht bestreiten.

Und sicher freuen sich auch wieder die Kneipenbesitzer auf dem gegenüberliegenden Ufer, wenn sie ihre eigens reservierten Tische besetzen. Allerdings sind sie leider nicht mehr kulturakzeptierend, wenn die Künstler und deren Publikum nach den Konzerten ein letztes Bier oder Hähppchen möchten. Auch die Hoteliers, Firmen oder Vereine, so die Veranstalter, könnten allmählich ihre Reserviertheit aufgeben. Wenn es dann am Fluß noch mehr swingt und prickelt und perlt, dann ist das Werbeversprechen tatsächlich mehr als eingelöst.

HERBERT PÖHNLE

Details im Veranstaltungskalender und unter [www.flussbuehne.de](http://www.flussbuehne.de) und unter 09921-60426



Da Blechhaufen